

# Von der Scheune zu Zimmern mit Zmorge

Auf den Ruinen des abgebrannten Hofes hat die Küngoldinger Familie Gaberthüel den GastHOF Allegra gebaut, ein Bed and Breakfast.

Larissa Hunziker

Von aussen sieht die Scheune an der Oberen Hauptstrasse 44 in Küngoldingen noch fast genau gleich aus wie vorher. Viel Holz prägt das Bild, die Scheune fügt sich nahtlos ans Wohnhaus der Familie Gaberthüel an. Im Innern hat sich aber viel verändert. Dort, wo früher Rinder lebten und landwirtschaftliche Geräte oder Stroh gelagert wurden, finden sich nun vier Zimmer mit Namen «Jura- und Himmelblick», «Wald- und Wiesensicht». Sie gehören zum GastHOF Allegra, dem neuen Bed and Breakfast der Familie Gaberthüel.

Rückblick: Am Mittwoch, 8. Juni 2016 zieht ein Unwetter über die Region Zofingen. Um 15.12 Uhr schlägt ein Blitz direkt in den Scheunenteil der Familie Gaberthüel ein. Innerhalb von Sekunden steht der Holzbau in Vollbrand, die Scheune brennt bis auf die Grundmauern nieder.

Dank dem Einsatz von gegen 100 Feuerwehrleuten aus Oftringen, Zofingen und Aarburg kann das Wohnhaus gerettet werden. Schon am nächsten Tag zieht die Familie wieder ins Haus ein.

## Partner-Gemeinderäte waren erste Gäste

Danach lässt sie sich Zeit, zu entscheiden, was mit der Brandruine geschehen soll. Im Herbst 2018 ist es dann so weit: Der Spatenstich zum Wiederaufbau erfolgt. Auf den Grundmauern der Scheune lassen die Gaberthüels den Anbau ans Wohnhaus wieder aufbauen, nun mit Platz für vier B&B-Zimmer sowie einer Zwei-Zimmer-Wohnung.

Vor zwei Wochen nun konnten die Gaberthüels die offizielle Eröffnung ihres



Gastgeberin Anneliese Gaberthüel freut sich auf viele Gäste, die ihren GastHOF Allegra in Küngoldingen besuchen. Bilder: Larissa Hunziker



Auf den Grundmauern der abgebrannten Scheune ist der neue Anbau entstanden, der die vier Zimmer des B&Bs beheimatet.

B&Bs GastHOF Allegra feiern. «Wir waren beeindruckt, wie viele Leute aus der Region gekommen sind», sagt Anneliese Gaberthüel. Sie ist die Hauptgastgeberin des B&Bs, wird aber tatkräftig von ihrem Ehemann Martin und den vier Kindern unterstützt.

Die ersten Gäste hatte die Familie aber schon zwei Wochen vor der Eröffnung. Anlässlich der Oftringer Gwärbi quartierte der Gemeinderat sein Pendant aus der Partnergemeinde Mörel-Filet im GastHOF Allegra ein. «Die Spannung war gross, aber alles lief

gut», sagt Anneliese Gaberthüel.

In der Zwischenzeit ist der Betrieb des B&Bs gut angelaufen. Bereits haben erste Dorfgastgeber Freunde und Verwandte bei Gaberthüels untergebracht. «Es haben sich zum Beispiel Amerikaner angemeldet, die Verwandte in Küngoldingen besuchen werden», erzählt Anneliese Gaberthüel.

## Frische Eier direkt von hofeigenen Hühnern

Zwar hat sich die Familie schon kurz nach dem Brand von der Rinderaufzucht verabschiedet,

«Wir waren beeindruckt, wie viele Leute aus der Region zur Eröffnung gekommen sind.»

Anneliese Gaberthüel  
Gastgeberin

einen Landwirtschaftsbetrieb führt sie aber weiterhin, und das will sie ihren Gästen auch zeigen. «Deswegen auch das «Hof» im Namen unseres B&Bs», erklärt Anneliese Gaberthüel. Heute bevölkern noch Hühner den Hof, daneben betreibt die Familie Ackerbau. So können den Gästen zum Zmorge hofeigene Produkte wie Konfi, Spiegeleier oder das selbst gebackene Dinkelbrot, das es zum Buurezmorge gibt, angeboten werden. Auf ihren Feldern bauen sie selbst Urndinkel an.

Neben den vier Zimmern und dem Aufenthaltsraum, der über eine Gemeinschaftsküche mit Backofen und Kaffeemaschine verfügt, haben die Gaberthüels auch einen Mehrzweckraum eingerichtet. Dieser kann für private Veranstaltungen gemietet werden und lässt verschiedene Möglichkeiten offen. Zunächst möchte die Familie ihren Blick nun auf die Gegenwart richten – und sich voll und ganz ihren Gästen widmen.

[www.hof-allegra.ch](http://www.hof-allegra.ch)

## Junger Schreiner mit ehrgeizigen Zielen

Brian Thomi hat die erste Hürde in Richtung WorldSkills gemeistert.

Der Countdown läuft: Bald stehen die Berufsweltmeisterschaften WorldSkills an. Für die Schreiner begann die Reise dorthin mit den Sektionsmeisterschaften. Diese erste Qualifikation fand in der gesamten Schweiz mit über 1200 Lernenden statt.

Brian Thomi, Lernender im 4. Lehrjahr bei der Schreinerei Willisegger Zofingen, gewann diesen Wettbewerb überlegen bei der Sektion Aargau. Dieser erste Erfolg brachte ihn einen Schritt weiter Richtung WorldSkills in Shanghai 2021. Die Aufgabe bei den Sektionsmeisterschaften war es, ein Servierblech in sieben Stunden komplett anzufertigen. Dieses beinhaltet diverse Eckverbindungen und spezielle Ausfräsungen, welche allesamt von Hand oder mithilfe von Handmaschinen hergestellt werden mussten. Brian Thomi meisterte diese

Herausforderung in Höchstpräzision und innerhalb der vorgegebenen Zeit. Als Wettkampfvorbereitung investierte Brian Thomi etliche Stunden in die Verfeinerung und Effizienz der entsprechenden Arbeiten; sei dies im Lehrbetrieb oder in seiner eigenen Werkstatt bei sich zu Hause in Vordemwald.

## Ein weiter Weg bis zu den WorldSkills

Der nächste Schritt sind nun die Regionalmeisterschaften. Zu diesen sind die 100 bestklassierten Teilnehmer aus der ganzen Schweiz eingeladen. Die Austragung findet in drei verschiedenen Regionen der Schweiz statt. Sie ist öffentlich und wird an grösseren Messen durchgeführt. Die weiteren Stationen für Brian Thomi wären dann Schreiner Nationalteam, SwissSkills und dann das grosse Fernziel WorldSkills. (zg)



Der junge Schreiner Brian Thomi gewann die Sektionsmeisterschaften der Sektion Aargau. Bild: zg

## Die Zufahrt zur Aarebrücke bleibt gesperrt

**Murgenthal** In der Nacht vom Samstag, 2. November (21 Uhr) auf Sonntag, 3. November (6 Uhr) findet in der Industrie Bännli, Wolfwil, ein Techno-Event statt, zu dem rund 6000 Besucher erwartet werden. Die Besucher reisen über den Bahnhof Murgenthal an und gehen zu Fuss über die Aarebrücke. Die Zufahrt zur Aarebrücke bleibt auf Solothurner Seite in der Zeit von 20.30 bis

7 Uhr gesperrt. Der Anlass wurde von der Gemeinde Wolfwil und vom Kanton Solothurn bewilligt. Letztes Jahr fand eine ähnliche Veranstaltung statt, die zu keinen Beanstandungen Anlass gab. Der Veranstalter verspricht, allfällige Verschmutzungen auf Parkplätzen und auf dem Transferweg zu beseitigen. Er hat unter Tel. 079 344 06 81 eine öffentliche Lärm-Hotline eingerichtet. (grm)

## Sanierung Scheidgasse

**Kölliken** Seit 28. Oktober läuft die Sanierung der Scheidgasse mit Werkleitungs- und Belagsarbeiten. Aufgrund der Zufahrtssituation werden die baulichen Massnahmen in sechs Etappen realisiert. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende November 2020. Die

Durchfahrt in der Scheidgasse wird während der ganzen Bauzeit erschwert sein. Es wird grundsätzlich empfohlen für diese Zeit die Scheidgasse via Richtergasse/Küfergasse zu umfahren. Für die Fussgänger wird die Baustelle immer passierbar sein. (grk)